

HR 18.12.93

**Pianist spielte auf Einladung des Italienischen Konsulats für die Uni und internationale Gäste**

# Ein Konzert als Geschenk zum Geburtstag

(S.) Das Italienische Konsulat machte der Universität zum 25jährigen Bestehen ein außergewöhnliches Geschenk. Es „überreichte“ im Museum HansasträÙe ein Konzert mit dem jungen italienischen Pianisten Daniele Alberti. Professor Detlef Müller-Böling, Rektor der Uni DO, dankte und begrüÙte vor allem die 16 Dele-

gierten der internationalen Partner-Universitäten.

Das Geburtstagsgeschenk war musikalisch reich geschmückt. Daniele Alberti hatte es variabel gestaltet. Seine Anschlagkunst, sein Sinn für das Formale schlug sich in der Wiedergabe von Preludium und Fuge c-Moll von J. S. Bach nieder. Verblüffend dann die

Virtuosität in den schnellen Sätzen der Clementi Sonate fis-Moll, mit einem fast romantisch ausgespielten 2. Satz. Seine ausgeprägte Musikalität aber äußerte sich in den Werken von Chopin, dessen Klangeigenheiten äußerst wirkungsvoll herausgearbeitet wurden.

Bei aller Kraft des Anschlags

blieb dieser doch immer nuanciert und modulierend. Zwei Impromptus wurden zum Beispiel seiner Spielkunst. Die klug angelegten Tempi zeichneten auch die zwei Préludes von Debussy aus, die zum Feuerwerk sprühender Geläufigkeit wurden. Mit vielen Zugaben dankte der Pianist für den langanhaltenden Beifall.